

Die Unterhaltung und der Ausbau der Kreisstraßen im Ortenaukreis verschlangen in den beiden letzten Jahren rund 21 Millionen DM; die Hälfte davon entfallen auf Zuschüsse des Bundes und des Landes.

Krankenhäuser und Heime

Mit der Übernahme der Krankenhäuser Ettenheim und Zell a. H. zum 1. Januar 1978 ist der Ortenaukreis Träger von neun Krankenhäusern mit rd. 1 850 Planbetten und damit der größte Krankenhausträger unter den Landkreisen von Baden-Württemberg. Neben Ettenheim und Zell a. H. ist der Landkreis Träger der Krankenhäuser in Achern, Ettenheimmünster, Kehl, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Wolfach. Durch die einheitliche Trägerschaft können Leistungen zentralisiert und Einsparungen erzielt werden. Es wurde ein zentraler Einkauf geschaffen, die Arzneimittelversorgung durch die Zentralapotheken in Lahr und Offenburg eingeführt und die dringend erforderliche anästhesiologische Versorgung auch der kleineren Kreiskrankenhäuser durch einen Anästhesieverbund sichergestellt.

Priorität im Krankenhauswesen des Ortenaukreises genießt der Ausbau des Kreiskrankenhauses Offenburg zur Leistungsstufe der Zentralversorgung. Mit der Bewilligung einer Planungsrate für den Ausbau des Kreiskrankenhauses Offenburg durch die Landesregierung ist nunmehr der Einstieg in die Verwirklichung des Projekts erreicht. Da der Landkreis die Planung bisher auf eigene Kosten hat anlaufen lassen, werden bis Ende 1979 baureife Pläne vorliegen. 1980 könnte mit den Bauarbeiten begonnen werden, wenn das Land – was zu hoffen ist – bis dahin die erste Rate der Baumittel zur Verfügung stellt.

Nicht nur in Offenburg, sondern auch in den übrigen Kreiskrankenhäusern wurden erhebliche Mittel investiert, um mit der medizinisch-technischen Entwicklung Schritt halten zu können. So erhält das Kreiskrankenhaus Lahr einen Computertomographen zur Untersuchung des Schädels – Kosten ohne Bauaufwand 1,5 Mio DM –. Dieses Gerät ermöglicht ein schmerzfreies und problemloses Untersuchen des Gehirns. Angesichts des hohen medizinischen Wertes der Computer-Diagnostik wird der Schädel-Scanner die Leistungsfähigkeit der Neurologischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Lahr und damit die medizinische Versorgung der mittelbadischen Bevölkerung entscheidend verbessern. Der Ausbau der zentralen Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung (HNO) für den Ortenaukreis im Lahrer Krankenhaus mit Ambulanz verstärkt die Bedeutung dieses Hauses.

Das Kreiskrankenhaus Achern hat nunmehr ein zweites Personalwohnheim erhalten; hierzu hatte sich der Ortenaukreis bei der Übernahme des Krankenhauses von der Stadt Achern verpflichtet. Damit stehen dem Kreiskrankenhaus ausreichende Wohnplätze für das Personal zur Verfügung. In der dem Haus angegliederten Krankenpflegeschule können alle Schülerinnen/Schüler untergebracht werden.

Eine nephrologische Abteilung wird im Kreiskrankenhaus Offenburg eingerichtet werden. Als Chefarzt wurde Prof. Dr. Heinze von der Uni Freiburg gewonnen.

Das am 7. September 1977 in Betrieb genommene Gemeinschaftshaus im Kreispflegeheim Bermersbach – Baukosten 5 Mio DM – hat sich bewährt. Das Gemeinschaftshaus setzt in der Betreuung der Heimbewohner neue Maßstäbe. Die Einrichtungen des Hauses – Saal, Aufenthaltsräume, Cafeteria, Arzträume, Arbeitstherapie- und Gymnastikräume, Bäderabteilung mit Bewegungsbad, Bibliothek – bieten über 300 Heimbewohnern reiche Entfaltungsmöglichkeiten. Parkähnliche Grünanlagen runden das Gesamtbild ab.

Schulen

Der Ausbildungsgrad junger Menschen ist entscheidend für deren spätere berufliche Möglichkeiten. Wer Zukunfts- und Chancensicherung für die junge Generation will, muß